Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **46 (1999)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rettungspioniere des Windischer Zivilschutzes für ihre Kernaufgabe – Hilfeleistung bei Katastrophen und in Notlagen – mit professioneller und zweckmässiger Bekleidung ausgerüstet.

Vielfältige und sinnvolle Arbeiten

Dass der Zivilschutz aber nicht nur bei aussergewöhnlichen Lagen sinnvolle Aufgaben verrichten kann, bewiesen die Arbeitseinsätze der Windischer Zivilschützer. Im Keller der Hausemer Turnhalle wurde von den Rettungspionieren eine ehemalige Truppenunterkunft mit Liegestellen ausgeräumt sowie in aufwendiger Arbeit die veraltete Schlauchwasch-Anlage der Feuerwehr abmontiert. Die Rettungspioniere übten zudem auf dem Gelände des Werkhofes Unterwindisch den Umgang mit Motorsäge, Betonanker, Baustahl-Schneidegerät, Kompressor und Hebekissen. Das motorisierte Sägen konnte später direkt in die Praxis umgesetzt werden. Im Bereich des Spielplatzes im Windischer Unterdorf wurden drei vom Sturm gefällte Birken fachmännisch verarbeitet, auf Mülliger Territorium kamen unter Anleitung von Förster Walter Wüst weitere ausgesuchte Bäume «ans Sägen-Messer».

Mehrere Dienste im Einsatz

Auch die übrigen Zivilschutz-Dienste waren im Einsatz. Der Bevölkerungsschutz schloss die Zuweisungsplanung der Schutzraumplätze für die Bevölkerung ab und verteilte in Windisch die letzten Liegestellen. Der Nachrichtendienst brachte das Kartenmaterial für den Kommandoposten auf den neusten Stand, und der Übermittlungsdienst stellte Funkverbindungen zwischen den einzelnen Einsatzorten her. Ebenfalls beteiligt waren der Sanitätsdienst, der Transportdienst und der Versorgungsdienst, der in der Bereitstellungsanlage Dägerli aufs Beste für das leibliche Wohl der Windischer Zivilschützer besorgt war. Chef ZSO Peter Oppliger zeigte sich angesichts des reibungslosen Ablaufs der Woche mit seinen Zivilschützern sehr zufrieden. Ein Erfolg war auch der traditionelle Behördenabend, an dem sich Gemeinderäte und Dienstchefs zu einem ungezwungenen Informations-Austausch trafen.

Windischer Zivilschutz wird jünger

Bereits zum Tragen kam während des WK der ZSO Windisch das vom Bund eingeleitete Optimierungsprogramm «Optimax». So werden die Jahrgänge 1946 bis 1948 aus dem Zivilschutz entlassen. Gleichzeitig wurden die Jahrgänge 1949 bis 1951 in die Reserve eingeteilt, sofern die Personalsituation dies zulässt. Ab 1999 wird – mit wenigen Ausnahmen im Kader – nur noch bis zum 50. Altersjahr Zivilschutzdienst geleistet. Im Zuge der Straffung des Zivilschutzes werden künftig aus der Wehrpflicht entlassene Personen deshalb nach Möglichkeit direkt in den Reserve-Status eingeteilt. Gleichzeitig mit der Verjüngung der Windischer Zivilschutz-Truppe wurde während des Zivilschutz-WK mit Erfolg Ausschau nach jungem Kader-Nachwuchs gehalten. ▲

Zugepackt! Mit dem neuen Zivilschutz-Gwändli geht es doppelt so motiviert zur Sache.

Als Mitglied des Schweizerischen Zivilschutzverbandes erhalten Sie die Zeitschrift «Zivilschutz» gratis nach Hause geliefert!

Verlangen Sie doch ganz einfach einige Probenummern der Zeitschrift «Zivilschutz» sowie Unterlagen über den Schweizerischen Zivilschutzverband.

Coupon einsenden an:
SZSV, Postfach 8272, 3001 Bern

☐ Ja, ich möchte einige Probenummern der Zeitschrift «Zivilschutz» sowie Unterlagen über den Schweizerischen Zivilschutzverband.

Name: _____

Vorname: _____

Strasse, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____